

# Sachsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 224 Nr. 281 a  
Halle-Saale  
Mittwoch, 30. Nov. 1927  
Verlagspreis: monatlich 2 M., bei 2maliger Zahlung 2 M. 50 Pf., auswärts 3 M. 50 Pf. (Postgebühren eingeschlossen).  
Anzeigenpreis: Die Hauptzeilen 20 mm breit, 10 Zeilen hoch, 10 Pfennig. Kleinere Anzeigen 15 Pfennig. Familien-Anzeigen 10 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Sachsen 10 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Thüringen 10 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Anhalt 10 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Sachsen 10 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Thüringen 10 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Anhalt 10 Pfennig.

In Halle  
die einzige täglich 3 mal erscheinende Zeitung

# Der Kampf aller gegen alle in Genf

## Amerika nimmt am Sicherheitsausschuss nicht teil — Sabotage der russischen Abrüstungsvorschläge — Die „Abrüstungs“mächte verfügen über 15 Millionen Soldaten

Genf, 30. November.  
Von zuverlässiger Seite wird gestern abend mitgeteilt, daß die amerikanische Delegation auf Grund strittiger Meinungen sich an der Bildung des Sicherheitsausschusses nicht beteiligen wird, und zwar wird die amerikanische Delegation in den Sicherheitsausschuss weder einen Delegierten noch einen Beobachter entsenden. Der Führer der amerikanischen Delegation, der Oberste in Herrn Wilson, wird voraussichtlich in den ersten Sitzungen der Kommission den Standpunkt der amerikanischen Regierung zu dem Sicherheitsausschuss bekanntgeben.

### Rußlands Rolle in Genf

Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt zu der Stellung, die die russische Delegation auf der Abrüstungskonferenz des Völkerbundes einnimmt, die Sowjetregierung werde es sicher nur bedauern, wenn sie die Meinungsvorstellungen zwischen Frankreich und England in der Abrüstungsfrage ausüben könnte, um Deutschland wieder stärker an sich zu binden und das deutsch-russische Einvernehmen, das es vor Locarno bestanden habe, wiederherzustellen. Über das spezifisch-russische Interesse sei gar nicht mehr aufzuführen, als auf die Sicherheitsverträge gerichtet. Man sei gewillt, daß es nur eines klaren Entschlusses bedürfe, um auf dieser Seite wieder, um die Sowjetdelegation in den Abrüstungsfragen der deutschen oder der französischen, in der ersten Linie der englischen Auffassung zu bestimmen. In allen politischen, nicht militärisch-technischen Interessen, um die Vermittlung der Russen nach Genf gekommen seien.

### Sabotage der russischen Abrüstungsvorschläge

Genf, 30. November.  
Aufgrund der französischen und englischen Delegationen besteht die Möglichkeit darüber, die Tomarsche Delegation in der Abrüstungsfrage zu unterstützen, nämlich die Zusage der beiden Delegationen, die weitere Verhandlung, die sich ihrer Auffassung zu bedienen, eine einheitliche Stellungnahme zu den sowjetischen Vorschlägen herbeizuführen. Man will die Angriffe der sowjetischen Delegation, die zweifellos ungenügend weitgehende Abrüstungsvorschläge enthalten werden, als über die Aufgabe der Abrüstungskommission hinausgehend erklären. Hierdurch würde eine sachliche Erörterung der sowjetischen Abrüstungsvorschläge zum mindesten an Schwierigkeiten leiden, da zunächst nicht werden müßte, ob die sowjetischen Abrüstungsvorschläge im Rahmen der Abrüstungskommission zu behandeln seien.

### Keine englisch-russischen Verhandlungen in Genf

Genf, 30. November.  
Von gut informierter englischer Seite verlautet, daß der britische Außenminister Chamberlain nicht die Absicht habe, an den Verhandlungen mit der sowjetischen Delegation und insbesondere mit dem stellvertretenden Außenminister Litwinow teilzunehmen. Die englische Regierung vertritt vielmehr die Auffassung, daß Verhandlungen zwischen der englischen und der russischen Regierung lediglich in London stattzufinden hätten. Es läge der englischen Regierung fernerhin fern, Verhandlungen vor, in Genf zu stattfinden und der sowjetischen Delegation zu treten.

### England rechnet schon mit „Schwierigkeiten“

London, 30. November.  
In politischen Kreisen Londons rechnet man mit Schwierigkeiten in der programmatischen Durchführung der Aufgaben der Abrüstungskommission. Normalerweise sollte die Kommission in der Festlegung eines Sicherheitsausschusses und der Festlegung der Beziehungen zwischen beiden Kommissionen bestehen. Da jedoch Frankreich auf seinem Standpunkt besteht, daß die Abrüstungsfrage der Sicherheit untergeordnet sei, während England und auch Deutschland auf Durchführung der

Abrüstung dringen, ohne den Bericht der Sicherheitskommission abzuwarten, werden in dieser Hinsicht einige Schwierigkeiten erwartet. Die Ernennung des früheren belgischen Gesandten in London, Baron Wanders, zum belgischen Delegierten wird aus diesem Grunde in England begrüßt. Obwohl niemand erwartet, daß Belgien stets den englischen Standpunkt vertreten wird, betrachtet man auf der anderen Seite die Ernennung Wanders als eine Gewähr dafür, daß Belgien die Prinzipien und Motive der belgischen Politik während der Genfer Verhandlungen sehr wohl vertreten wird.

### Die „Militären“ können 15 Millionen Soldaten ins Feld führen

London, 30. November.  
Obwohl es nicht an Versuchen gefehlt hat, England und Deutschland als die beiden Länder hinzuzufügen, von denen voraussichtlich die größten Schwierigkeiten für einen günstigen Verlauf der Verhandlungen kommen werden, wird nunmehr zugegeben, daß die französische Delegation, die die Abrüstungsfrage und dann die allgemeine Abrüstung zu behandeln, zu erheblichen Schwierigkeiten führen muß. Die Genfer Berichte, wonach bereits ein Abverständnis zwischen Großbritannien, Frankreich und Italien besteht, sich jeder Förderung Deutschlands und Russlands, eine allgemeine Abrüstungsabrede herbeizuführen, zu widerlegen, finden in London keine Bestätigung. Die Fertigstellung einer solchen Einheitsfront gegen Deutschland und Rußland ist zum mindesten unmaßgeblich, da bisher besonderer Nachdruck darauf gelegt wurde, sich nicht ohne weiteres mit der französischen Sicherheitsfrage zu identifizieren. Das Mitwirken einer überschaubaren Aktion der russischen Delegation mag wohl die Tendenzen zur Schaffung einer geschlossenen Front der Westmächte verschärfen. Die Zusammenfassung Deutschlands und Russlands als Vertreter völlig gegensätzlicher Auffassungen ist aber zweifellos als Zensur zu werten.

Der französische „Evening Standard“ weist darauf hin, daß Frankreich und seine Alliierten neun Verträge untereinander geschlossen hätten, von denen fünf

### eine geheime Militärkonvention

enthielten, nämlich die Bündnisverträge mit Polen und Belgien und die drei Verträge zwischen den Staaten der Kleinen Entente. Alle diese Mächte zusammen seien in der Lage, etwa 15 Millionen ausgebildete Soldaten ins Feld zu führen. Frankreich rufe aber immer noch nach Sicherheit.

### Die Saboteure der Abrüstung bei der Arbeit

Genf, 30. November.  
Die deutsche Delegation bewahrt große Zurückhaltung. Graf Bernstorff hat die Antwort des Präsidenten der Vorbereitenden Abrüstungskommission erhalten, die, wie nun bestätigt wird, keineswegs befriedigend sein soll. Die bevorstehende Tagung ist ja von den Saboteuren der Abrüstung immer nur als eine Verlegenheitsveranstaltung angesehen worden, in der nichts als Formalitäten vorgenommen werden sollten. Es wird sich also das selbe Bild ergeben wie in der Versammlung im September, einerseits das Streben Frankreichs, das Sicherheitskomitee in den Vordergrund zu stellen, andererseits Deutschlands Wille, die Abrüstungsarbeiten auf dem Stande der gegenwärtigen Sicherheit fortzuführen. Die Leitung will, wie man hört, daß die Wahl der Kommissionen vornehmlich und des Komitees bestimmen. Es heißt, daß man beabsichtigt, das Sicherheitskomitee für Januar oder Februar, die Vorbereitende Abrüstungskonferenz aber erst im April einzuberufen, während Deutschland die Vorbereitende Abrüstungskonferenz möglichst bald, jedenfalls aber nicht später als das Sicherheitskomitee, einzuberufen möchte.

Kaum hat das neue Theater in Genf begonnen und schon rechnet man mit „Schwierigkeiten“. In Wirklichkeit steht diese Wagnisart der Versailler Diktats rat und tiefes Logen vor dem Witz der zu lösenden Aufgaben. Auch diese Tagung wird wie das Hornberger Gelingen ausfallen. Es ist aber gut so. Enden Seiten von Versailles fester schmeidet, daß wir vor diesem Tribunal nie auf unserm Rechte kommen werden, daß nur der nationale Wille und die Einigkeit uns auch gegen einen Wund zu helfen vermag, der sich immer mehr als ein Werkzeug der Ungerechtigkeit und der Verlogenheit in den Händen unserer Väter herausbildet.

### Das „Schwert“ von Odingen

von Kapitän z. S. a. D. Martini.  
Dem Krieg mag diese Ueberlieferung merkwürdig erscheinen; so hat aber vor einigen Monaten eine polnische Handelszeitung „Wagodni Handlowy“, Nummer vom 6. Mai, den an der Danziger Wucht neu entstandenen politischen Sagen genannt. Sie führte dabei folgendes aus: „Nachdem Odingen auf die Basis eines modernen Sagens gestellt sein wird, wird es den Danziger Nationalisten schwer fallen, die Interessen der Freien Stadt zugunsten der allbezüglichen Propaganda straflos zu opfern. Das Schwert von Odingen wird über ihren Häuptern schweben.“ Für die Polen ist in Danzig jeder Deutsche „Nationalist“ und „Altsächser“, der will, daß Danzig deutsch bleibt. Die letzten Wahlen zum Danziger Volksklub, die für die Polen in Danzig eine empfindliche Niederlage besaßen, haben alles andere gezeigt, als daß ein wider Chauvinismus in Danzig herrscht. Mit solchen Beweisen können die Polen also nicht mehr frohen gehen. Die Sozialdemokraten, die wohl auf keinen Fall eine chauvinistische Partei sind, haben 42 Stimmen, die Deutschnationalen dagegen nur 25 Stimmen erhalten. Von den 120 Mandaten des Volksklages fielen auf die Polen nur 3, 117 dagegen auf die übrigen deutschen Parteien, von denen nur die Deutschnationalen und Sozialdemokraten schon genannt hatten. Wir machen dabei keinen Unterschied der Parteien, denn in der Abwehr des Polentums ist sich das Deutschstum Danzigs im großen und ganzen einig; nur ist die Art des Widerstandes gegen die Polen verschieden in seiner Betätigung nach außen hin. Die Zahl der bei der Volksklages abgegebenen politischen Stimmen ging von 9321 im Jahre 1920 auf 5764 in diesem Jahre zurück. Es wäre aber höchst bedauerlich, wenn dieser für die Polen unglückliche Ausfall der Wahl des Deutschstums Danzig in seinem Widerstande gegen die Bedrohungen der Polonisation erlahmen lassen würde. Man muß in Danzig immer wieder darauf hinweisen, daß Polen niemals die Absicht hat, das deutsche Danzig zu besitzen, aufgeben zu lassen. Bei dem planvoll verfolgten Ziel spielen das wird. Es ändert nur seine Methoden je nach der politischen „Schwert von Odingen“ und der „Dolch von Dirschau“ — so wollen wir einmal Dirschau nennen — eine Hauptrolle. Es kommt darauf an, Danzig und namentlich seinen Hafen von zwei Seiten dem Verfall zu entziehen. Noch steht diese Arbeit der Polonisation in den Anfängen, aber sie wird mit einem bemerkenswerten Erfolg weiter betrieben.

Danzigs Hafen wird, wie bekannt, von einem Hafenausschuss verwaltet; so haben es das Diktat von Versailles und der Völkerbund bestimmt. Zu diesem Hafenausschuss gehören 5 deutsche Danziger und 5 Polen. Eine der Hauptaufgaben des Hafenausschusses ist die Förderung des Seeverkehrs über Danzig, denn nur um Polen einen freien Zugang zum Meer zu verschaffen, hat man die rein deutsche Stadt Danzig mit ihrer Umgebung von Deutschland losgerissen. Muß es nun nicht merkwürdig erscheinen, daß der Hafenausschuss nicht nur nichts gegen die beiden überflüssigen polnischen Konkurrenzhäfen von Odingen und Dirschau unternimmt, nein, daß sogar mit jenem Einverständnis die Reichsregierung von Schwedenhorst bis Dirschau ausgehört und vertieft wird, nur, um den Verkehr von Danzig nach Dirschau abzulernen? Durch die Polen im Danziger Hafenausschuss ist die polnische Regierung in Danzig über alle Pläne, die man für den Ausbau des Danziger Hafens und für die Sanhabung der Hafenspolitik faßt, sofort und genau unterrichtet. Gegenmaßnahmen können sofort vorgenommen werden. Ist es leichter, eine Konferenz eines anderen Hafens zu bekämpfen? Man fragt sich, was der Danziger Hafenausschuss überhaupt noch für einen Zweck hat, wenn Polen sich seine eigenen Hafen baut? In letzter Zeit haben sich die Angriffe der Polen gegen die deutschen Beamten im Hafenausschuss — die polnischen Zeitungen nennen sie „Preussisch“, das soll mehr Einbruch machen — gehäuft. Diese Angriffe sind völlig unbegründet, denn nur durch die objektive, fleißige und pflichtbewusste Mitarbeit dieser Beamten ist es überhaupt möglich gewesen, daß der Danziger Hafen den hochgeschwemmten Seeverkehr und Güterumschlag der letzten Jahre bewältigen konnte. Nach einer Entscheidung des Völkerbundes sollen für die nächsten Jahre im Hafen frei werdende Raumentellen durch Polen besetzt werden, bis das Verhältnis 50 : 50 Deutsche gegen Polen hergestellt ist. Der letzte Völkerbunds-Kommissar, der zwar fernererklärt hat, daß er seine Aufgabe darin sieht, den deutschen Charakter Danzigs zu erhalten, hat entschieden, daß auch bei den dem Hafenausschuss befristigten etwa 700

goldstrom

goldstrom

goldstrom



Kein Visum nach Jugoslawien

ab 5. Dezember

England folgt im Januar

Zwischen dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und dem Gesandten des Königreiches der Serben, Kroaten und Slaven hat ein Notenwechsel stattgefunden...

Die Erweiterungspläne der Reichsbahn

Welcher Gelände kommt am besten in Frage? Zu dem Vortrag des Reichsbahnvertrags ist der Vortrag der Industrie- und Handelskammer...

Die Geschäftszzeit an den letzten Adventsontagen

An den letzten Adventsontagen hat der Polizeipräsident für die Zeit die beiden letzten Sonntage vor Weihnachten...

D. Hellwig 60 Jahre alt

Seine Begabung der Superintendenten des Kirchenkreises Halle-D. D. Johannes Hellwig, seinen 60. Geburtstag...

Widlicher Betriebsunfall in Cröllwitz

Widlich nachmittag um 2.30 Uhr geriet in der Cröllwitzer Fabrik der Arbeiter Albert Weige an der Anfangs-

Halles Studenten im Abwehrkampf

Gegen das Diktat des Kultusministeriums Bedner — für die großdeutsche Studentenchaft und akademische Freiheit. — Eine machtvolle Kundgebung im Thaliahalle

Am vergangenen Freitag ist der Kampf um die Verfassung der Studentenchaft jetzt kurz vor der Entscheidung auf das höchste anbrochen...

Das Ergebnis eines Sündenbogens, wie es in seinen Worten bei der Geburtsstunde der Berliner Studenten zum Ausdruck kam...

Es ergreift nun der 1. Vorbesitz der „Deutschen Studentenchaft“, Schmaebel, das Wort. Er wolle — behalte er einmündig — keine „Wahlrede“ halten...

Baugeldbeschaffung für Eigenheim

Wolfgang Prach im „Wintergarten“ Stadtrat Mübebeid über das Thema „Billige Baugeldbeschaffung für Eigenheim“...

Der gerächte Buhkopsf

Ein Familienstück und sein gerichtliches Nachspiel. Wohlger, den wir meistens Mitgliedern der Familien A. und B. bestand...

Auslandsbeauftragter, nach seiner Kulturgeschichte, nach Sprache, Bildung und Erkenntnis; danach könne z. B. ein deutschsprechender Nationaldeutscher seine Aufnahme in eine preussische Studentenchaft erzwingen...

Zwei Verfassungen und St. Germain würden die deutschen Studenten auch gegen den Kultusminister an der Großdeutschen Studentenchaft schicksalhaft...

Unter großen Beifall angenommen: Die in einer stark überfüllten Versammlung anwesenden Studenten der Universität Halle-Wittenberg...

Deutschnationale Volkspartei

Witzigablieferung: Die Teilnehmerin haben die Beiträge für das 4. Vierteljahr an die Bezirkskassen am Freitag...

Wetterbericht

Wichtigsten für Donnerstag: Meist etwas unter Null. Weiterhin trüb und trocken bei schwachen östlichen Winden. Winter in Joppel: Der Winter hat nun seinen Mantel über das weidende Erdenkleinchen an der Döfse ausgebreitet...





Die Betätigung der öffentlichen Hand im Hotelgewerbe

Von Dr. rer. pol. Knappmann, Syndikus des Reichsbundes der Kaufleute, Hotels, Restaurants und verbandeter Betriebe.

In einem gewissen Gegensatz zu den Erscheinungen in den Städten steht die Rille Sozialisierung der Saisonbetriebe in den Städten und Kurorten mit Hilfe des Erwerbdrucks. In den Städten empfindet man Mangel an öffentlichen Hotels und baut sie mit öffentlichen Mitteln...

Zweck der Erholungsheimen dadurch ermöglicht, daß man die Wäldergemeinden leistungsfähig macht oder den privaten Unternehmer durch Erhöhung Steuerdruck entlastet.

Es soll mit diesen Ausführungen nicht etwa die Erziehung von Heilorten und Kurorten und die Erhaltung der öffentlichen Gesundheit vorliegen, beurteilt werden. Der Kampf des Hotelgewerbes richtet sich gegen die zahlreichen Auswüchse auf diesem Gebiet, gegen die Verzerung des Begriffs „Gemeinnützigkeit“...

Die deutschen Kreditbanken Ende Oktober

Die letzten Dreimonatsbilanzen des Jahres 1927 bringen keinerlei Heberkräftigungen. Die einzelnen Bilanzgruppen weisen nur unwesentlich den veränderten Standpunkt an. Auch der Gesamtstand der Kreditbanken im Reich ist im Vergleich mit dem Ende des Jahres 1926...

Kapitalerhöhungen im Hobad-Konzern beschloffen

In der am 6. H. der Hobad-Lebensversicherungsgesellschaft A.-G., Berlin, wurde die beantragte Erhöhung des Grundkapitals von 1 Mill. RM. auf bis zu 1,5 Mill. RM. auf bis zu 2,5 Mill. RM. durch Ausgabe von neuen Aktien...

Neuer Aktienprospekt der Brown Boveri u. Co., A.-G., Mannheim.

Die Genehmigung zum Aufheben und zur Neufassung des Aktienprospekts der Brown Boveri u. Co., A.-G., Mannheim, ist am 20. November 1927 erteilt worden. Der Aktienprospekt enthält die wesentlichen Angaben über die Verhältnisse der Gesellschaft...

Die Wirtschaftliche Literatur

Wirtschaftliche und Finanzfragen. Der Kampf um die Erhaltung der öffentlichen Gesundheit vorliegen, beurteilt werden. Der Kampf des Hotelgewerbes richtet sich gegen die zahlreichen Auswüchse auf diesem Gebiet...

Die Wirtschaftliche Literatur

Wirtschaftliche und Finanzfragen. Der Kampf um die Erhaltung der öffentlichen Gesundheit vorliegen, beurteilt werden. Der Kampf des Hotelgewerbes richtet sich gegen die zahlreichen Auswüchse auf diesem Gebiet...

Die Wirtschaftliche Literatur

Wirtschaftliche und Finanzfragen. Der Kampf um die Erhaltung der öffentlichen Gesundheit vorliegen, beurteilt werden. Der Kampf des Hotelgewerbes richtet sich gegen die zahlreichen Auswüchse auf diesem Gebiet...

Die Wirtschaftliche Literatur

Wirtschaftliche und Finanzfragen. Der Kampf um die Erhaltung der öffentlichen Gesundheit vorliegen, beurteilt werden. Der Kampf des Hotelgewerbes richtet sich gegen die zahlreichen Auswüchse auf diesem Gebiet...

Die Wirtschaftliche Literatur

Wirtschaftliche und Finanzfragen. Der Kampf um die Erhaltung der öffentlichen Gesundheit vorliegen, beurteilt werden. Der Kampf des Hotelgewerbes richtet sich gegen die zahlreichen Auswüchse auf diesem Gebiet...

Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Date (1911, 1912) and various market indicators like 'Börse', 'Kurs', 'Zinsen'.

Selbiger Börse

Table with 2 columns: Date (1911, 1912) and market indicators for 'Magdeburger Börse'.

30g der Selb für längeres Geld auf 8 bis 9 1/2 Prozent an, weil die heutigen Ausstellungen über den letzten Lauf...

Getreide und Produkte

Berlin, 30. November. Das Angebot aus den Provinzen hat sich vermindert, und zwar besonders in den durch die Dürre...

Table with 2 columns: Date (1911, 1912) and market indicators for 'Metalle'.

Wohlfühl

Stromer Terminierungen für November vom 10. November: Die Getreide von der Firma Schwaben...

Dieh

Table with 2 columns: Date (1911, 1912) and market indicators for 'Dieh'.

Amerikanische Börsenberichte

Table with 2 columns: Date (1911, 1912) and market indicators for 'Amerikanische Börsenberichte'.

Wagbezug, 30. November

Wagbezug, 30. November. (Freiwilliger) Markt Wagbezug 48,5, Stammkart...

Berliner Devisen-Kurse

Table with 2 columns: Date (1911, 1912) and market indicators for 'Berliner Devisen-Kurse'.

Eigene Funkmeldung

Table with 2 columns: Date (1911, 1912) and market indicators for 'Eigene Funkmeldung'.

Berliner Börse

Berlin, 30. November. Die Tendenz war bereits im Vormittagsverkehr außerordentlich fest, so die Börse des 30. November...

Chicago

Table with 2 columns: Date (1911, 1912) and market indicators for 'Chicago'.

Berliner Börse vom 30. November 1927

Large table with 2 columns: Date (1911, 1912) and market indicators for 'Berliner Börse vom 30. November 1927'.

Ohne Gewähr für Hörliche

Table with 2 columns: Date (1911, 1912) and market indicators for 'Ohne Gewähr für Hörliche'.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional header information.